Seit fünf Jahren gibt es in den PASCH-Schulen der Ukraine eine gute Tradition. Jedes Jahr wird eine Aktion zum Thema „Unser Schulprojekt “ durchgeführt. Anfangs hat jede PASCH-Schule ihr eigenes Schulprojekt vorgestellt. Seit zwei Jahren werden Schulprojekte mit anderen Lehranstalten zusammen veranstaltet.

Vom 4. bis 6. Oktober haben Schüler und Lehrer des Lyzeums № 12 (Riwne), des Akademischen Mischukow-Lyzeums an der Chersoner Nationalen Universität (Cherson), des klassischen Gymnasiums (Ternopil) und des linguistischen Schewtschenko-Gymnasiums ihr gemeinsames Schulprojekt „Multikulti-Gesellschaft“ realisiert.

Am 4. Oktober haben sich 24 Teilnehmer und vier Begleitlehrer der jeweiligen Partnerschulen in Ushgorod getroffen und das Abenteuerspiel „ Multikulturellen Spuren“ durchgeführt. Dazu gab es ein Kulturprogramm und Exkursionen.

Am 6. Oktober haben alle Teilnehmer der Veranstaltung an einem Quiz in Ternopil teilgenommen und mehr über das multikulturelle Erbe der Stadt erfahren. Dabei haben die Schüler mehrere Stationen besucht.

Die Arbeit an diesem Projekt starteten bereits im April. Seitdem haben die Teilnehmer Schwerpunkte und Bedingungen des Projekts erläutert, Ideen gesammelt, Aufgaben verteilt und sich über das Thema „Multikulturelle Gesellschaft“ informiert. Die Partnerschulen haben das Projekt gemeinsam geplant und durchgeführt.

Den Teilnehmern bleiben beste Eindrücke vom Projekt.

Oksana Mudryk

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Von dem gemeinsamen Schulprojekt habe ich nur die besten Eindrücke. Viel für mich war neu. Ich habe zum ersten Mal Ushgorod besucht. Die westlichste Stadt der Ukraine hat ein großes multikulturelles Erbe, viele Kulturen haben hier ihre Abdrücke hinterlassen. Die Stadt am Fluss Ush ist schön und anlockend. Die Einzigartigkeit der Lage sowie der Einfluss verschiedener Kulturen, unter dem die Stadt während ihrer tausendjährigen Geschichte stand, machten sie zu einem der attraktivsten Fleckchen Erde der Westukraine. Hier verbindet sich die eklektische Architektur der österreichisch-ungarischen Periode mit den Gebäuden im Stil des tschechoslowakischen Konstruktivismus und des sowjetischen Modernismus. Nebenan entfalten Magnolien ihre Blütenpracht.

Das Programm des Projektes war vielfältig und interessant. Jeder von uns hat einzigartige Erfahrungen gesammelt und natürlich Spaß gehabt.

Olga Mudryk, Schülerin der 8. Klasse

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Während einer Zeit von drei Tagen lernte ich mit den Schülern unseres Gymnasiums die Kultur der Stadt Ushgorod kennen und nahm an den Quizrunden teil. Ich erlebte viel Neues und Interessantes. Auch Schüler aus Cherson und Riwne waren da. Wir leben alle in verschiedenen Teilen der Ukraine, wo alle ihre eigenen Bräuche und Traditionen haben. Ich wusste bereits etwas über Ushgorod, aber die Exkursionen durch die Stadt und der Besuch eines Automobilbauunternehmens machten einen unvergesslichen Eindruck auf mich. Indem ich an dem Projekt „Multikulturelle Gesellschaft“ teilnahm, lernte ich die Geschichte und Kultur von Ushgorod besser kennen. Ich hatte auch die Möglichkeit, meine Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern und neue Freunde zu finden.

Julia Gordijtschuk, Klasse 9